

## Zu Gast auf einer Hütte des Alpenvereins

- Hüttenordnung aufmerksam lesen und beachten
- Wasser und Energie sparen
- Hüttenschlafsack mitbringen und benutzen
- Hüttenschuhe in der Hütte benutzen
- Rauchverbot in der Hütte befolgen
- Eigenen Müll wieder mit nach Hause nehmen

### Kontakt:

#### Deutscher Alpenverein Sektion Pforzheim

Heidenheimer Straße 3

D-75179 Pforzheim

Telefon: 00 49 (0) 72 31 14 09 00 (Geschäftsstelle)

geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de

www.alpenverein-pforzheim.de

#### Pforzheimer Hütte

A-6184 St. Sigmund im Sellrain/Tirol/Österreich

Telefon/Fax: 00 43 (0) 5 23 65 21

pforzheimerhuette@alpenverein-pforzheim.de

### Öffnungszeiten:

Sommersaison: Mitte Juni bis Ende September

Wintersaison: Mitte Februar bis Ende April

### Hüttenwirt/in

Ingrid Penz

Riedbach 15, A-6162 Mutters/Österreich

Telefon 00 43 (0) 66 42 50 13 01

E-Mail: Pforzheimerhuette@inode.at

### Österreichischer Bergrettungsdienst

St. Sigmund 25, A-6184 St. Sigmund im Sellrain

Alpinnotruf: 140

### Lawinen-Info und Warndienste Tirol

Tonbandabfrage: 00 43 (0) 8 00 80 05 03 (kostenfrei)

Tonbandabfrage aus dem Ausland:

00 43 (0) 512 581839 503, www.lawine.at/tirol

### Tourismusbüro St. Sigmund-Praxmar

A-6184 St. Sigmund Haus 25 im Sellrain

Telefon: 00 43 (0) 5 23 65 70

E-Mail: st.sigmund@innsbruck.info

www.sellrain.tal.at



Herausgeber: DAV Sektion Pforzheim  
Druck PZ Medien · Pforzheim · Auflage 20.000 Stück · Mai 2008

### Leichte Wanderungen

Seenrundweg ⚡ 150 Höhenmeter (Hm)

Gehzeit (Gz): 1,5 h

Gleirschjöchl ⚡ 440 Hm Gz: 2,0 h

### Mittelschwere Wanderungen

Haidenscharte ⚡ 595 Hm Gz: 3,0 h

Lampsen Spitze ⚡ 1050 Hm Gz: 5,5 h

Etappenhütte Zentralalpenweg 02

Hainburg a.d. Donau – Feldkirch

### Gipfeltouren

Haidenspitze (2975 m) III – IV Gz: 3,5 h

Rotgrubenspitze (3040 m) Gz: 3,5 h

Zwieselbacher Roßkogel (3081 m) I – IV Gz: 3,5 – 4 h

Gleischer Roßkogel (2994 m) Gz: 3,0 h

Samersschlag (2829 m) Gz: 2,5 h

Grubenwand (3173 m) III – IV Gz: 4,5 – 5 h

Schöntalspitze (3002 m) I – II Gz: 3,5 – 4 h

Zischgeles (3004 m)

Gz: 3,5 – 4 h

### Überschreitungen

Gleischer Roßkogel – Zwieselbacher

Roskogel – Rotgrubenspitze –

Haidenspitze (schwierig, IV) Gz: 8,0 h Pforzheimer

Grat IV Gz: 5,5 h

### Übergänge

Guben–Schweinfurter Hütte über Gleirschjöchl

↑ 440 Hm ↓ 720 Hm

Gz: 4,0 h

Guben–Schweinfurter Hütte über Zwieselbacher

Roßkogel I – II

↑ 770 Hm ↓ 1050 Hm Gz: 5,5 h

Westfaltenhaus über Zischgenscharte

↑ 810 Hm ↓ 850 Hm Gz: 5,5 h Westfaltenhaus über

Zischgeles und Schöntalscharte ↑ 1310 Hm ↓ 1350

Hm Gz: 7,5 h

Winnebachseehütte über Zwieselbachjoch ↑ 1210 Hm

↓ 1150 Hm Gz: 6,5 h

Viele Gipfeltouren und Übergänge sind Geheimtipps für Skitourengerher.

### Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie die alpinen Schwierigkeitsgrade der jeweiligen Gipfelwege und der Übergänge. Hinweise dazu finden Sie in den Gebietsführern. Verantwortungsbewusste Wanderer starten nicht ohne festes Schuhwerk, Karte, Kälte-, Regen- und Sonnenschutz!

**eberhardt**

Bewegende Momente

www.reisebuero-eberhardt.de

### Karten

Alpenvereinskarte 31/2 Stubaier Alpen (1:25 000)

Kompass Nr. 43 Ötztaler Alpen (1:50 000)

Kompass Nr. 36 Innsbruck Brenner (1:50 000)

Freytag & Berndt WK 251 Innsbruck–Stubai (1:50 000)

### Koordinaten

#### UTM

32T

Ost: 0657114

Nord: 5224393

Kartendaten: WGS84

#### Geografisch

Längengrad: 11°04'21"

Breitengrad: 47°09'15"

### Literatur zum Gebiet

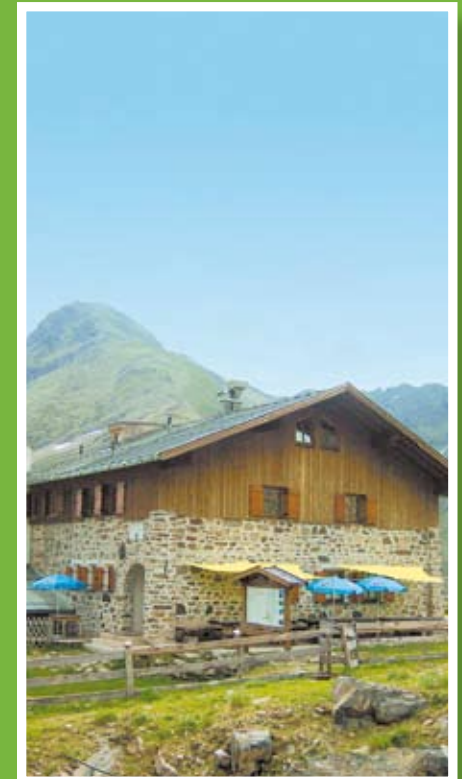
Alpenvereinsführer Stubaier Alpen alpin, Bergverlag

Rother, ISBN 3–7633–127–4

Rother–Skiführer Sellrain, Rudolf und Siegrun Weis,

Bergverlag Rother, ISBN 3–7633–5902–8

Dieser Kartenausschnitt ist nicht maßstäblich und kann zur Orientierung lediglich beim Hüttenzustieg verwendet werden.



# Pforzheimer Hütte

Adolf Witzenmann Haus 2308 m

Juwel im Sellrain  
Ruhegebiet der Stubaier Alpen  
Kategorie I



www.alpenverein-pforzheim.de

## Das Gebiet

Eine halbe Autostunde von Innsbruck entfernt liegt das Gebiet der Sellrainer Berge südlich des



Inntals in den Stubai Alpen. Es ist eingegrenzt durch das Ötztal im Westen und das Wipp-Stubaital im Osten und Süden. Die in den Sommer- und Wintermonaten bewirtschaftete Pforzheimer Hütte (2308 m) liegt auf einem sonnigen Plateau an den Westhängen des Gleirschals. Umgeben ist die Hütte von einem Kranz etwa 3000 Meter hoher Gipfel. Das Haus steht inmitten weitgehend unberührter Naturlandschaft – nur zur Almwirtschaft wird das Gleirschtal genutzt. Keine Liftse, keine Autos, keine Zivilisation – stattdessen Ruhe und Erholung.



Klare Gebirgsbäche, kleine Seen und malerische Zwischenterrassen laden bei den Wanderungen rund um die Pforzheimer Hütte zum Rasten und Meditieren ein. Und wer genau hinsieht und hinhört, wird auch die Vertreter der heimischen Tierwelt – unter anderem Gamsen oder Murmeltiere entdecken. Alpenveilchen und andere Pflanzen erfreuen das Auge.

Das Gleirschtal zählt nicht zu den Modegebieten der Alpen. Die Gipfel und Übergänge bieten dem **Bergwanderer** oder **Bergsteiger** einsame Touren abseits ausgetrampelter Pfade. Für reine Sportkletterer ist das Gebiet nicht unbedingt geschaffen, wer aber alpine Abenteuer mit leichter Kletterei sucht, ist hier genau richtig. Die Gipfel rundum bieten reizvolle Touren, die jedoch meist selbst abzusichern sind. Ein Klettergarten mit Routen im unteren Schwierigkeitsbereich (ideal für Anfänger und Gruppen) soll in naher Zukunft eingerichtet werden. Eine weitere Herausforderung ist der Besuch der Pforzheimer Hütte mit dem **Mountainbike**.



## Anreise

Mit der Bahn bis Innsbruck und weiter mit dem ÖBB-Postbus bis St. Sigmund im Sellrain.

Mit dem Pkw von Stuttgart über Ulm nach Füssen. Über Reute, Fernpass und Imst nach Ötz im Ötztal und über Kühtai nach St. Sigmund im Sellrain (Mautfrei zirka 4 Stunden). Parkplatz Ortsmitte.



## Die Hütte

In freundlicher Atmosphäre werden die Besucher von Hüttenwirtin Ingrid mit hausgebackenen Kuchen und landestypischen Speisen verwöhnt. So lässt sich der Hüttenaufenthalt bei einem kühlen Getränk oder einem heißen Tee genießen. Bekannt ist das Gebiet im Winter für seine ausgedehnten **Skitouren**. Während unten im Sellrain im Skigebiet von Kühtai der Trubel herrscht, finden Skitourengeher rund um die Pforzheimer Hütte Ruhe und Einsamkeit in idealem Gelände mit vielen unberührten Abfahrten.



Der Hüttenaufstieg bietet sich auch als Tagesstour für **Schneeschuhgeher** an.

Zahlreiche Gipfel rund um die Hütte lassen sich ebenfalls mit Schneeschuhen besteigen.

## Hüttenzustieg

Der kürzeste Zustieg führt von St. Sigmund im Sellrain (1513 m) durch das Gleirschtal. Direkt vom Parkplatz in der Ortsmitte beginnt der Aufstieg zum Berghaus. Auf gutem Fahrweg geht es bis zur Gleirschalm und auf einem Bergsträßchen hinauf auf 2100 m. Die letzten 200 Höhenmeter in Sichtweite zur Hütte (2308 m) führt ein Serpentinpfad hinauf. (ab hier: Materialtransport mit der Materialseilbahn für Gruppen auf Anfrage bei der Hüttenwirtin möglich) Gehzeit ca. 2,5 Stunden, 800 Hm. Der Hüttenzustieg sowie zahlreiche Gipfeltouren sind auch bei schlechtem Wetter gut begehbar. Der schwierigere Zustieg über Haggen, Kraspessee, Kraspesferner und Zwieselsbacher Roßkogel ist



nur für erfahrene Berggeher zu empfehlen. Gehzeit ca. 7,5 Stunden.

## Ausstattung

Das Berghaus verfügt insgesamt über 56 Schlafplätze – 28 Zimmerlager in Zweibis Acht-Bett-Zimmern, 18 Plätze im Matratzenlager und zehn Plätze im Notlager. Für Damen und Herren bietet die Hütte zwei getrennte Waschräume mit Dusche und Warmwasser.

Der Winterraum verfügt über zehn Plätze und ist mit einem AV-Schlüssel zugänglich.



## Wasser, Umwelt und Naturschutz



Die Energiegewinnung für Heizung und Warmwasser wird durch ein kleines Wasserkraftwerk sichergestellt.

Sollte zusätzlich Wärme benötigt werden, wird der Kachelofen mit umweltfreundlichen Pressholzbricks angeheizt. Eine Lüftungsanlage verteilt die Wärme effektiv in allen wichtigen Räumen. Gekocht wird mit Gas. Das reine Bergwasser stammt aus den Quellen oberhalb der Hütte und wird ständig überwacht. Untersuchungsergebnisse bescheinigen eine hervorragende Qualität.

## Sicherheit

Der technische Brandschutz ist im Berghaus durch Rauchmelder gewährleistet. Alle Rettungswege sind gekennzeichnet. Eine Blitzschutzanlage komplettiert den Hüttenchutz.

## Geschichte

In den Jahren 1895 bis 1898 wurde von der Sektion Pforzheim unter dem Vorsitzenden Adolf Witzenmann die erste Pforzheimer Hütte am Schlingnigpass zwischen Sur En im Unterengadin und Mals im Schlingnigal/Südtirol erbaut und in Betrieb genommen. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden in dieser Region alle Hütten des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins vom Italienischen Staat beschlagnahmt und es bestand keine Aussicht, die Hütten in absehbarer Zeit wieder zurückzubekommen. So suchten die Pforzheimer Brüder Emil und Adolf

Witzenmann gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein einen Standort für eine neue Hütte und wurden im Sellrain fündig. Am 5. September 1926 wurde nach zweijähriger Bauzeit die Neue Pforzheimer Hütte von Herrn Dietrich, dem Prior und Dompropst des Stifts Wilten, gesegnet und eingeweiht. Seit dieser Zeit wurde das Berghaus mit sehr viel Engagement der Sektion Pforzheim und der Familie Witzenmann mehrfach ausgebaut und modernisiert. Zuletzt kam 1999 ein großer Anbau hinzu, mit neuen Toiletten, Wasch- und Duschanlagen sowie einer Erweiterung der Küche.



**Sektions- und Ausbildungszentrum**  
*Walter-Witzenmann-Haus*

In Pforzheim verfügt die Alpenvereinssektion mit dem Walter-Witzenmann-Haus zudem über ein Ausbildungszentrum samt Kletteranlage. Im Außen- und Innenbereich steht insgesamt eine Fläche von 450 m<sup>2</sup> mit einer maximalen Höhe von 11 m und einer Routenlänge von bis zu 17 m zur Verfügung. Der Boulderbereich umfasst rund 150 m<sup>2</sup> inkl. Dachfläche. Insgesamt 50 bis 70 Routen sind möglich. Schwierigkeit nach UIAA: III – IX

## Regelmäßige Öffnungszeiten:

Oktober bis April: Samstag 15.00 bis 20.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 20.00 Uhr

